

## HEILIGER FLORIAN von Lorch „Florianus, m. Lauriaci“

Es brennt, o heiliger Florian, heut' allerorts und Enden. Du aber bist der rechte Mann, solch Unglück abzuwenden.

Tod:	304 n. Chr.
Namenstag:	4. Mai
Schutzpatron:	der Feuerwehr, der Töpfer, Schmiede, Schornsteinfeger, Mälzer, Böttcher, Maurer, Bergleute, angerufen wird er als Beschützer gegen Dürre, Feuer, Überschwemmungen und Missernten
Attribute:	Rüstung, Haus, Topf, Mühlstein, Panier, Krone, Kreuz, Schwert, Adler, Feuer, Flamme, Brand, Banner an einer Lanze, Fluss, Zuber, Eimer, Wasser
Lebenslauf:	<p>Geboren wurde er in Cetium, das in Zeiselmayer (später in St. Pölten) umbenannt wurde, beim heutigen Wien, im 3. Jahrhundert handelte es sich um das ans Römische Reich angeschlossene Gebiet der Provinz Noricum. Florian wurde ein bedeutender Offizier der römischen Armee und Verwalter der Provinz mit Sitz in Lauriacum (heutiges Enns in Österreich). Zu jener Zeit herrschte in Rom Diokletian, ein bekannter und grausamer Verfolger der Christen, zu denen Florian gehörte, weshalb er beim Gericht in Lorch landete, wo er sich furchtlos zu seinem Glauben bekannte, als er die zu seiner Armee gehörigen Christen befreien wollte. Der kaiserliche Statthalter Aquilinus verurteilte ihn zum Tode. Zu seiner Verteidigung rief er aus: <b>"Beim Heer dienend habe ich mich heimlich vor Gott verneigt. In militärischen Dingen gehorche ich, aber als Christ lasse ich mich von niemandem zwingen, Christus zu verleugnen und mich vor toten Götzen zu verneigen."</b> Die Legende spricht von seiner zweifachen Geißelung, mit der es nicht gelang, seine Treue zu brechen und seine Liebe zu schwächen. Deshalb zog man ihm mit Zangen noch die Haut vom Rücken und riss das Fleisch ab. Schließlich wurde ihm ein schwerer Mühlstein um den Hals gebunden. Mit dem Mühlstein am Hals stand er lange auf der Brücke über die Enns an der römischen Festung Laureacum (Lorch). Die Legionäre lehnten es ab, das Urteil zu vollstrecken und ihren Anführer in den Fluss zu stürzen. Schließlich wurde er dennoch von der Brücke in den Fluss geworfen, wo er ertrank. Florians Leichnam wurde an einen Felsen angespült und dort bewachte ihn ein Adler, damit ihn die Heiden nicht schänden konnten, und er beschützte ihn vor anderen Raubvögeln. Den Körper fand und begrub auf ihrem Gut die mutige christliche Witwe Valeria aus Linz, heute steht an dieser Stelle die Stadt St. Florian. Für seinen Märtyrertod wurde er dann zum Heiligen erklärt. Teile der Reliquien des hl. Florian befinden sich auch in unseren Städten, z. B. im Veitsdom in Prag, in Olmütz beim hl. Wenzel und in Havlíčkův Brod. In der Krypta der Stiftsbasilika St. Florian bei Linz ist bis heute der aus der Enns gezogene Mühlstein ausgestellt, im Mittelalter wurde der hl. Florian in der Volksüberlieferung zum Beschützer vor Hochwasser wie auch vor Dürre, bei einer Missernte, gegen Gewitter und die Gefahr des Feuers (wegen seines Todes im Wasser).</p>

**Allmächtiger und barmherziger Gott, du hast dem heiligen Florian die Kraft und den Mut gegeben, in Lebensprüfungen zu bestehen; hilf auch uns, die wir ihn hochachtungsvoll als unseren Schutzpatron ehren, damit auch wir mit deiner Hilfe überall dort bestehen, wo wir als Feuerwehrleute unsere Gesundheit und unser Leben für das Wohl unserer Nächsten bei der Rettung ihres Lebens, ihrer Gesundheit und ihres Vermögens einsetzen werden. Bitte gib uns die Kraft, die Dinge zu ändern, die wir ändern können, und hilf uns, stets die Schicksale der Leben zu ertragen, denen wir nicht zu helfen vermochten. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen**



CZ



EN



DE



FR



RU